

Das Zentrum für Mittelmeerstudien und das Kulturwissenschaftliche Institut Essen organisieren gemeinsam eine Podiumsdiskussion zum Thema:

Nord vs. Süd in der EU Kulturelle Dimensionen der Finanzkrise?

Donnerstag, den 17.11.2011, 19:30 - 21:30 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut, Goethestr. 31, 45128 Essen

In den deutschen Medien und in Teilen der Politik wird zur Erklärung der aktuellen Finanz- und Eurokrisen mitunter auf die „kulturellen Eigentümlichkeiten“ der jeweiligen Länder rekurriert: Effizienten Wirtschaften des Nordens werden defizitär wirtschaftende Staaten des Südens entgegengesetzt. Manche sprechen sogar von einem Auseinanderbrechen der Eurozone, der Schaffung eines karolingischen Euroraumes, von dem die Südstaaten ausgegliedert werden sollten, oder gar vom Ende der EU.

Die daraus resultierenden Fragen nach den kulturellen Dimensionen der Finanz- und Eurokrise werden von einer Expertenrunde diskutiert:

Prof. Dr. Martin Baumeister (Univ. München), Historiker

Detlef Gürtler, Wirtschaftsjournalist

Prof. Dr. Thomas Hauschild (Univ. Halle; Visiting Fellow am CERES), Ethnologe

Prof. Dr. Thomas Moutos (Athens Univ. of Economics and Business),
Wirtschaftswissenschaftler

Moderation: Prof. Dr. Christoph Zöpel (Honorarprofessor der Univ. Dortmund),
Staatsminister a.D.